

pragVEC pragVEC gehört neben den Ruts. Denizens und Joy Division zu den interessantesten neuen engli=

schen Gruppen, die jetzt ans Tageslicht geraten. Sie spielen in der klassischen Besetzung: git - John, b - Dave, dr - Nick und lead voc - Sue. Bereits im vergangenen Jahr erschien eine EP auf dem eigenen Spec Label. Sie enthielt vier Songs ("Bits", "Wolf",

"Cigarettes" und "Existencial"). Im Frühjahr '79 wurde dann die Single "Expert/The Follower" veröffentlicht, wiederum auf Spec Records.

pragVEC's Spezialität sind kurze, vordergründig kompliziert wir= kende Songs. Bei näherem Zuhören bemerkt man

> jedoch den geringen Aufwand, mit dem sie in Szene gesetzt worden sind. Kleiner Einsatz, großer Effekt also. Teilweise sind die Stücke auch sehr eingängig, wie z.B. "Expert"

oder "Cigarettes". Der Sound ist neu (Vergleiche wären jedenfalls ungerecht), nicht einzuordnen und deshalb sehr kurzweilig.



pragVEC: Sue, John, Nick, Dave

Sue: "Ich bin nicht daran inter/ essiert ein Künstler oder Unterhalter zu sein. Mein Ziel ist es, Leute zu schockieren. Vor pragVEC spielte ich in einer anderen Band, und einige Zuhörer, die gekommen waren um uns zu sehen, wollte ich nicht unterhalten. Ich wollte den Mist, der in ihnen enthalten ist, aufzeigen."

HOPE & ANCHOR

UPPER STREET

ISLINGTON, N.1

MEDIUM MEDIUM

Mod Night with

BACK TO ZERO

SAVE THE

WAIL NIGHT

Sue: " pragVEC ist unser Name und es ist unsere Musik. Wenn ihr sagt pragVEC ist eine Rock'n Roll

Band, so ist es nicht das gleiche,

als wenn ihr sagt, die Clash sind eine Rock'n Roll Band."

John: "Viele Namen bedeuten et= was, viele Namen sagen, wir sind so und so...wie die Clash, es steckt ein Konzept dahinter. Unser Name ist nur ein Haufen von Buchstaben."

Sue: Wenn wir nicht existieren würden, so würde der Name nichts bedeuten. Wir sind pragVEC.

PROTEX John: "Wir wollen keinen Namen, der einen tieferen Sinn sugge= riert, oder der etwas aus= sagt. Wir haben kein vollendetes Image - wir haben kein Manifest."

PRAG-VEC

THE LITTLE ROOSTERS

THE CLEANERS

Fast unglaublich!



bitte umblattern ->

Diese Aussagen rücken sie in die Nähe von Wire, mit denen sie aber musikalisch nichts gemein haben. Charakteristisch und neu ist eigentlich, daß die Gruppe keine Synthis, Keyboards etc. benutzt, und die Musik trotzdem sehr "technisch" und außergewöhnlich klingt.

Die Zitate sind dem ersten großen Artikel über die Gruppe aus dem New Musical Express entnommen, und deshalb wohl etwas mit Vorsicht zu genießen. Das macht aber nichts.Mir gefällt pragVEC, und das ist die Hauptsache.

INTO THE FUTURE

Konnekschen LP oo1
Preis: 10 - 15 DM/ bei "Unterm Durchschnitt"

BILD am SONNTAG, 12. August · Seite

Dieser Sampler ist ein Livemitschnitt des ersten Punkfestivals in der Hamburger Markthalle. Die Tonqualität erinnert an Bootlegs, wovon jedoch nur Male und Kleenex betroffen sind, außerdem hat sie keinen Einfluß auf die musikalische Qualität. Drei Gruppen, die am 24.2. dabei waren, sind auf der Platte nicht vertreten: Hansaplast (Schade!), Babbits (nicht schade drum!) und Kiev Stingl, von dem kein Mensch ohne Punk etwas wüßte, genau wie Reed, Pop und Bowie, die durch die New Wave zumindets ein paar Märker mehr verdient haben. Die LP krankt, wie jede andere Livescheibe daran, daß der optische, der visuelle Eindruck fehlt.

Zu den einzelnen Grup= pen: Wie gesagt, Kleenex und insbesondere Male waren live viel besser. Von PVC sind ausgerechnet die beiden stärksten Songs drauf ("Wall City Rock" und "Ber= lin by night"). Ansonsten konnte man sie vergessen. Hinterbergers Wut und die Deutsch-Amerikanische-Freundschaft nerven genauso wie beim Konzert. Mittags= pause wird eindeutig über= bewertet. So originell wie Hilsberg in Sounds schreibt, sind sie nu wirklich nicht.

Der musikalische Grund, warum man sich die Platte x zulegen sollte, sind Ffurs und SYPH. Beide Gruppen haben sich inzwi=

schen aufgelöst und meine Meinung dazu ist ein einfaches und
M deutliches "Scheiße". Ffurs spielen harten, direkten, ehr=
lichen Punk. Der Sänger und der Stil erinnern ein bißchen an
Sham 69 und Jimmy Pursey, doch bleibt die Musik eigenständig. Das
macht Spaß, weil es kein Punk um des Punk willen ist, wie z.B.
die Buttocks.

Kein Furz, aber genauso geil...

SYPH machen Industrie-Rock. Diese Art von Punk geht mir zu 90% auf den Geist, weil die Musik oft zu verbissen, zu ernst ist. Die Leute wollen auf Krampf komm raus, was neues tolles machen (Pop Group, Residents, Pere UBu), was übrig bleibt ist Langeweile.

SYPH schafft es, den Kontakt zu den Fans zu bewahren, die Textaussagen sind klar verständlich, kein intellektuelles Gelaber, sondern unsere Sprache. Wie sich der Sänger so inmitten seiner sparsamsten Instrumentierung behauptet hat, war er für mich die stärkste Persönlichkeit an diesem Abend. Aber wer hat eigentlich auf SYPH geachtet? Danach spielte doch Kleenex, nicht wahr?

Ich meine, ein Dokument einer Veranstaltung, die zu Recht kritisiert worden ist, die aber auch die Entwicklung der deutschen New Wave beschleunigt hat. Wegen Ffurs und SYPH lohnt sich die Ausgabe, und ein Sammlerobjekt wird die Platte allemalwerden.







HALLO FREUNDE!!!

Punks gelten ja allgemein als kulturfeindlich. Ihr habt nun die einmalige Gelegenheit, diesen Eindruck für immer zu revidieren. Das erbauliche Lesestück, das ich für euch ausgesucht habe, ist ein Auszug aus den Sterntagebüchern des Ijon Tichy. Um euch nicht zu überfordern, habe ich aus der Story eine Fortsetzungsgeschichte gemacht. Auf jeden Fall genau das richtige für laue Winter= abende.

AUS DEN STERNTAGEBÜCHERN DES IJON TICHY: 7. REISE aufgezeichnet vom Lunar Excursion Module

Als ich am Montag, dem zweiten April, in der Nähe der Betelgeuze vorüberflog, durchschlug ein Meteor, kaum größer als eine Bohne, die Panzerung und zertrümmerte den Hubregulator und einen Teil der Steuerung, wodurch die Rakete ihre Manövrierfähigkeit ein= büßte. Ich zog den Raumanzug an, stieg auf die Oberfläche der

Rakete und versuchte, die Vorrichtung zu reparieren, aber ich er= kannte bald, daß ich die Hilfe eines zweiten Menschen benötigte. um die Reservesteuerung festzuschrauben, die ich umsichtigerweise mitführte. Die Konstrukteure hatten das Raumschiff so unsinnig gebaut, daß jemand mit dem Schlüssel den Schraubenkopf festhalten mußte, während ein anderer die Schraubenmutter anzog. Zunächst nahm ich mir das nicht sonderlich zu Herzen und verbrachte ein paar Stunden damit, den einen Schlüssel mit den Füßen festzuhalten, während ich am anderen Ende die Mutter mit der Hand anzuziehen versuchte. Jedoch die Mittagszeit verstrich, und meine Mühen er= brachten kein Ergebnis. Einmal wäre es mir fast gelungen, doch da sprang der Schlüssel unter meinen Füßen weg und segelte in den Weltraum davon. So hatte ich denn nicht nur nichts ausgebessert, sondern obendrein noch ein wertvolles Werkzeug verloren und mußte tatenlos zusehen, wie es sich entfernte und vor dem Hintergrund der Sterne immer kleiner wurde. (NICHT AUFGEBEN!!!) Nach einiger Zeit kehrte der Schlüssel in einer gedehnten Ellipse zurück, aber er kam, obwohl er ein Trabant des Raumschiffs gewor= den war, nicht so nah heran, daß ich ihn greifen konnte. Ich ging also in das Innere der Rakete zurück, nahm einen bescheidenen Imbiß ein und überlegte dabei, wie ich aus dieser dummen Situation herauskommen könnte. Das Raumschiff flog unterdessen mit immer größerer Geschwindigkeit geradeaus weiter, denn der verdammte Me= teor hatte mir auch den Hubregulator zerstört. Auf meinem Kurs lagen zwar keine himmlischen Körper, aber diese blinde Fahrt durfte schließlich nicht unendlich dauern. Eine Zeitlang konnte ich meinen Ärgern bezähmen, aber als ich nach dem Mittagessen da= ranging, das Geschirr abzuwaschen, stellte ich fest, daß die von der enormen Arbeit erhitzte Atomsäule mir die beste Portion Rinds= filet verdorben hatte, und ich verlor für eine Weile mein seeli= sches Gleichgewicht; ich stieß die fürchterlichsten Flüche aus und zerschlug einen Teil des Geschirrs, was mir zwar eine gewisse Erleichterung verschaffte, jedoch nicht sehr sinnvoll war. Obendrein verblieb das über Bord geworfene Rindfleisch, statt in die Ferne zu fliegen, in der Nähe der Rakete und kreiste um sie herum wie ein zweiter künstlicher Satellit, wobei es regelmäßig alle elf Minuten und vier Sekunden eine kurze Sonnenfinsternis bewirkte. Um meine Nerven zu beruhigen, berechnete ich bis zum Abend die Elemente seiner Umlaufbahn sowie die Störungen seiner Bewegung, die durch das Kreisen des Schlüssels entstehen würden. Ich gelangte zu dem Ergebnis, daß in den nächsten sechs Millionen Jahren das Rindfleisch dem Schlüssel auf einer Kreis= bahn um das Raumschiff voraus= eilen würde, um ihn dann zu überholen. Schließlich legte ich mich, müde von der langen Rechnerei, schlafen. Mitten in der Nacht hatte ich das Gefühl, daß mich jemand an Fortsetzung drittletzte Seite

Das Geschäft mit Bootlegs hat sich in den letzten Jahren stark ausgeweitet und leider auch verkommerzaalisiert. Dabei haben lo= gischerweise die Sex Pistols unter den Punk-Gruppen den Vogel abgeschossen. Außer den unten genannten gibt's noch: Live in Atlanta, Incependent Exposure, 100 Club 1978 (auf TAKRL), Live in Winterland, First US-Show, God save the Queen (Maxi-Single) und sicherlich noch diverse, die ich nicht kenne. In England werden die Dinger manchmal für umgerechnet DM 130,-- angeboten und verkauft. Die spinnen die Engländer.

Boots from the Sex Pistols to you:

SPUNK/NO FUTURE 1977 : Gerüchteweise sollen dies Demo-Tapes zur offiziellen Virgin-LP sein. Sehr gute Qualität. Ich meine besser als "Never mind the bollocks...", weil rauher und ursprünglicher. Es sind Studio-Aufnahmen, jedoch keineswegs steril oder leblos.

WELCOME TO THE RODEO (Dallas 10.1.77) + GUN CONTROLL (Winterland 14.1.78 last concert) : Fast genau ein Jahr liegt zwischen den beiden Konzerten, doch beidesmal die gleiche Scheiße. Was passiert, wenn Punk in große Hallen verfrachtet wird, könnt ihr hier ein= drucksvoll hören. Keine Stimmung. TOT.

TOUR OF SCANDINAVIA 1977 : Teils live, teils Studio. Wird in einigen Angebots-Listen für DM 40, -- und mehr angeboten. Ich würd' sagen, ist das Geld nicht wert.

Hartnäckiger Afterbohrer

Sex Pistols 2 Chenkt

100 CLUB SEX PISTOLS PARTY 20.9.76: Das beste von den sechs Bootlegs. Live, optimal gut. Auf Grund des Datums dürfte noch Glen Matlock mit= wirken. Die Fans machen geil einen los, und die Mannen um Rotten stei= gen natürlich voll drauf ein. Die Tonqualität ist nicht so gut, macht aber nichts, verdirbt nicht den Spaß.

ANARCHY IN THE UK/I WANNA BE ME:

Der einzige Unterschied zur of= fiziellen Platte: dies ist eine Maxi-Single. Nur was für Samm=

Moderne Man -> demnachst

P.s. : Alle Interessenten können von mir eine Kopie auf Cassette oder Tonband bekommen. GEGEN DEN KOMMERZ

"DAS SCHREIT ZUM HIMMEL!" (Pfui Deibel!)

Ich war erschüttert, was man sich da anhören und ansehen muß. Eine Bande Irrsinniger und Hysteriker wird da auf das Publikum losgelassen - mir wurde wirklich übel von den Darbietungen. M.L., Stuttgart

Ich bin bestimmt tole rant und höre auch moderne Musik ganz gerne, wenn sie gut ist.
Aber was zu viel ist, ist zu viel. Und das war zu viel. Das war ein Affentheater.

J.W., Wolfratshausen

Mit großer Besorgnis möchte ich mich bei Ihnen erkundigen, ob der Kannibale in Ihrer Sendung eine der anwesenden Damen nach Be= endigung der Sendung verspeist hat. Wenn ja, würde es mich interessieren, ob sie diesem "Künstler" dazu wenigstens ein Besteck zur Verfügung gestellt haben. G.B., Folpertshausen

Ihre Sendung weckte in mir Ihre Sendung weckte in mir alte, über 40 Jahre zurückliegenden Erinnerungen, als ich in der Heil-und Pflegeanstalt Reichenau Arbeiten ausführte. Die Darbietungen der dort inhaftierten Geistesgestörten unterscheiden sich von dem was ich im Fernsehen sah, kaum. F.K., Sinsheim

grüße, sosehr bedaure ich daß wir keinen Hitler mehr haben, der diesem Unwesen entgegensteuern würde - mit Erfolg, nicht mit Humanität, die bei dieser Jugend nicht angebracht ist. Wir würden (bei Mangel an Vernhammen der Keinen Mangel an Krankenhauspersonal haben, was uns nötiger tut als Hydepark-Verrückte und ihre Anhänger.

Nicht mehr zum Ansehen, pfui. Nichts für ältere Leute, auch nichts für die Jugend. Diese Gesichter, diese Musik - nennt man das schön? Selten sieht man mal einen schönen Filme, nur diese Kerle. D.R., Speyer

F.S., Goch

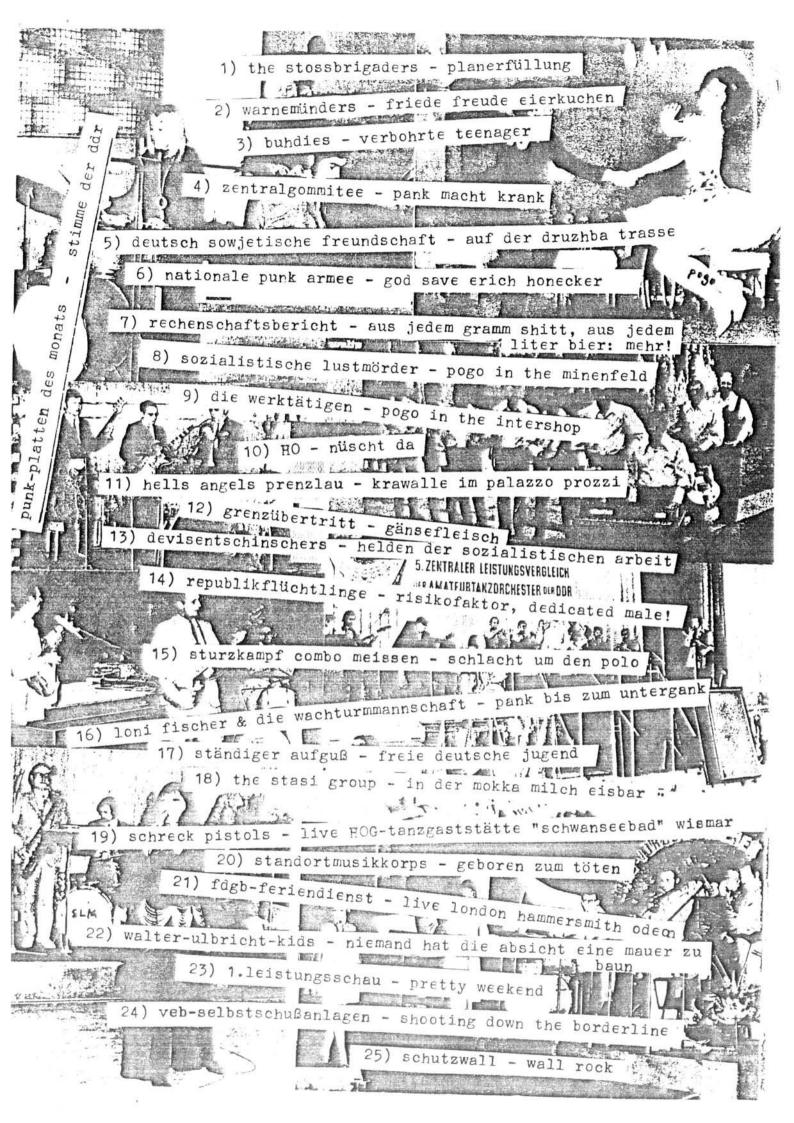
Sosehr ich unsere Re= gierung anerkenne und be=

Was da so dem deutschen Volke

Was da so dem deutschen Mit

geboten wird, ist satanisch. Ja alles
den deutschen Deppen kann man die Idioten
den deutschen und englischen dieses
mach den amerikanischen und engen wird dieses
mach den amerikanischen eisernen Besen wird
aus lubs anke Gesindel demnächst aus unserem
geisteskranke Vaterland hinausgefegt.

Geklaut aus der Zeitung zur Ausstellung "Das Bild macht die Musik". Nein, meine Freunde, die fleißigen Broefeschreiber haben keine Liveübertragung eines Rotzkotz+Konzertes gesehen. Die Bri€€e sind alle so 1970 entstanden. Ist aber egal, oder? Entscheidet selbst, ob sie noch lustig und witzig sind.



"Much Funny" oder Deutschlands erste Punk-Platte

S. 1: The disco sound is dead/Lunatic Chick/Peep Show/

Jet Set Clown/Hurling/Lookaround

S. 2: Slicky Life/We're the rest/Pressure Mark/Punk Rocker/ Gettin' to none/Goin' mad

Besetzung: Peter Köhler - Schlagzeug; Uli Scheibner - Bass Horst Illing - Gitarre; Ernie Wehmer - Gesang

Alle Rechte verbleiben bei Rotzkotz. Die erste Auflage beträgt 300 Exemplare. Der Preis liegt zwischen 12 und 14 DM.

Kurz ein paar Fakten. Also, wer es nicht weiß, Rotzkotz ist eine hannoversche Gruppe, die schon seit ca. 2 Jahren ihr Unwesen treibt. Seit Anfang 1978 spielen sie in obiger Besetzung zusammen. Leider wurde der Schlagzeuger im Herbst letzten Jahres zur Bun= deswehr eingezogen, sodaß die Auftritte immer rarer geworden sind. Am 20.7. waren sie unter Vorbehalt im Krawall 2000 ange= kündigt. Dummerweise habe ich den Termin zu spät erfahren, und ich weiß im Moment nicht einmal, ob der Gig überhaupt stattgefun= den hat. Produziert wurde die Platte am 4.+5.6. auf Grund der geringeren Kosten in England in eigener Regie. Das Hipocrite Label, auf dem sie erschienen ist, wurde von den Pop Rivets ins Leben

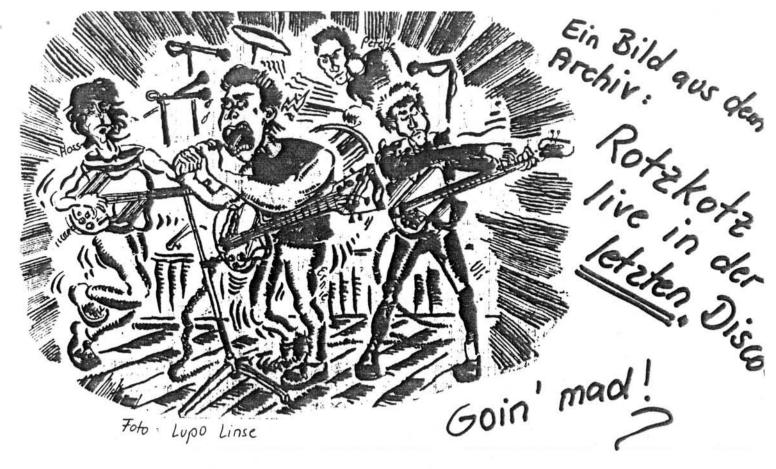
gerufen, die kürzlich einige Male in der "BRD" aufgetreten

sind.



Zu beziehen ist "Much Funny" über Uli Scheibner, Schöneworthstr. 18, 3 Hannover 1. Man kann sie aber außerdem bei Rip off (Ham= burg), Musicland (Hannover) und wenn ihr Glück habt auf Hannovers Flohmarkt von den Herren der Schöpfung selbst bekommen.

So, nun zum Wichtigsten. Was kann man aber schon einigermas= sen objektives über eine Platte sagen, die zur Zeit mit Stiff Little Fingers' "Inflammable Material" um die Gunst buhlt, unter die Nadel meines Plattenspielers zu geraten. Ich weiß jedenfalls noch ganz genau, mein erster Eindruck war: "Mensch, was für 'ne ausgebuffte und vor allen Dingen selbstbewußte Schei= be!" Und dann fielen mir eigent= lich all die kleinen Klischees ein, die zwar abgenutzt sind, nichtsdestotrotz den Punk tref= fend beschreiben: hart, schnell, für die Kids, Pogo, ehrlich, Spaß, schnörkellos, geradeaus etc. Die berühmt berüch= tigte Energie des Punk, hier lebt



sie weiter. Verdammt, das geht einfach tierisch los, jedoch nicht mit Hilfe einer alles vernichtenden Soundmauer a la "Babylon's Burning", sondern weil's den Leuten Spaß macht. Songs wie "Gettin' to none" (ein schöner Ohrwurm!?! worüber man aber den Text nicht vergessen sollte), "Jet Set Clown" und "Punk Rocker" sind das beste, was uns die deutsche New Wave bis= her beschert hat. Doch halt, sicherlich werden einige von euch der Gruppe den Vorwurf machen, daß sie englisch singen. Mich stört es nicht, trotzdem hätten aber alle Texte auf dem beiliegene den Info abgedruckt sein können, da man sie selbst über Kopf= hörer nicht verstehen kann.

Ein enormer Schritt nach vorn, und e großen Kommerzfirmen gar nic unbedingt nachahmenswert, ist die ht bekommen können, und das sch Art und Weise wie die Platte produ lechte Beispiel, das Male gege ziert worden ist. Für mich ist hierbei ben haben (Zensur, Zensur w eines der Ziele des Punk konsequent ve irkt gegen die Rotzkotz-Sc rwirklichlicht worden. Einen wirkungsv heibe wie ein Friedhof), w olleren Tritt in den Hintern hätten di ird damit wieder ausgeglichen.

Ach ja, noch was, mit Lokalpatriotismus hat diese "Kritik" natürlich nichts zu tun.





Anzeige :

"Rockmusik" Nr. 4 demnächst bei Govi erhältlich. Inhalt: Interviews mit Male, Katapult, Auswurf und Hansaplast; Kon= zertzuhörberichte, Platten= abhörberichte, Informationen usw. Preis : zwischen 2 DM und 2,50 Deutsche Mark.

Nur In dieser Woche! werden Herren von 50-59 Jahren kostenloven Sonst Jahren koinst Dorven mittelt.
3000 Hann, 51, Hägewiesen 99

E (05 11) 60 13 31

Preisausschreiben: FRAGE: Narum wird das

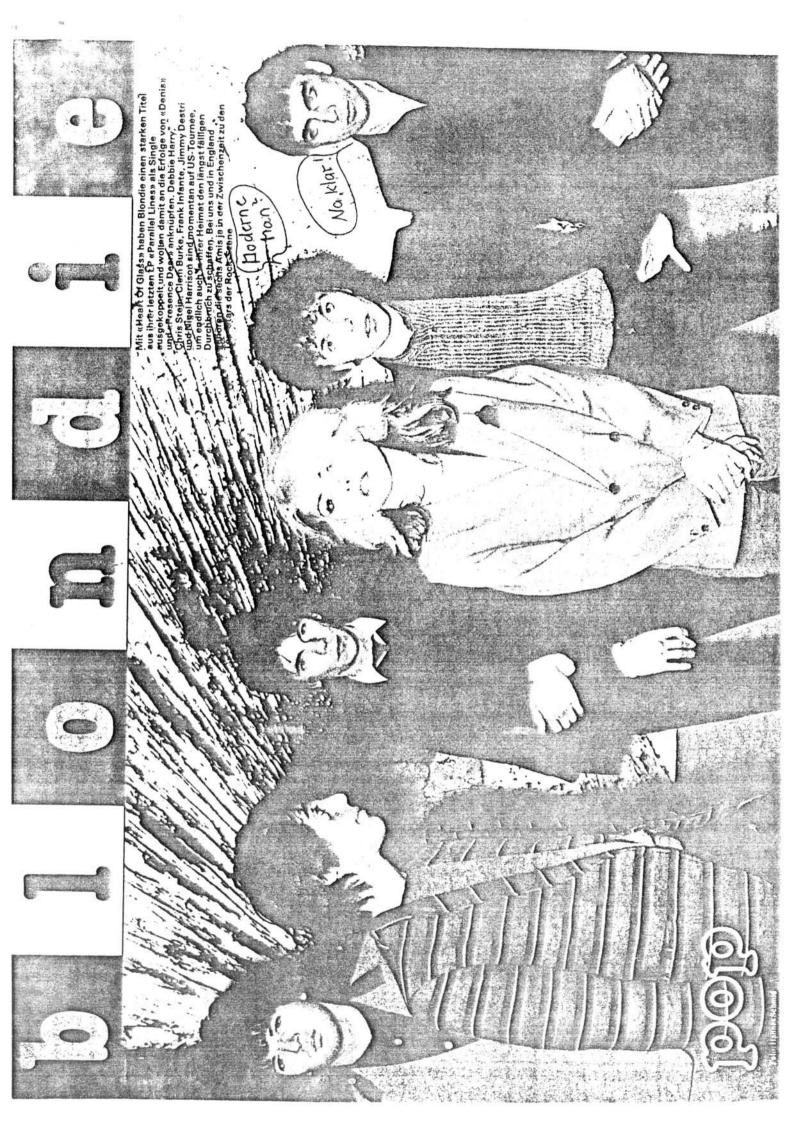
t:

pult,

pult, Werden bei mir entgegengenommen und Sofort wieder abgewissen. Viel Spaß.



M 日にたろに N





There's a Adam but no Eva

Alte

"Zerøx"verkuppelt mit"Whip in my valise" heißt die neue Single von Adam & the Ants. Besser als "Lady", schlechter als etwa "Deutscher Girls"

und

The Denizens : Mein Gott, zwei Ohrwürmer namens"Ammonia Subway"und "People in the night" auf einer Single. Nen bißcken glatt geraten und noch zu uneigenständig, aber guut!

neve

The Damned are back with the "Love Song"



"Playground Twist" von uns Susi & the Banshees ist wieder kom= merzieller geraten. Ein bißchen Abwechslung

bittte. Aber die Ruckseite. -> Ohhh:



Singles

Du bist einsam und hast keinen Kontakt zu deinen Nachbarn. Das richtige Mittel dagegen ist "Babylon's Burning" von den Ruts. Die Nachbarn werden dir die Haustür ein= rennen, aber nicht aus Nächstenliebe.

> UK Subs, eine von men neuen englischen Gruppen, die absolut langweilig sind, haben auch ne neue Single. "Strangle= hold" bringt's nicht.

Warnung: Bevor ihr die neue Lurkers und die B-52 Scheibe kauft, hört sie euch erstmal an. Lurkers = No funny B-52 = unbeschreiblich Scheiße

pragVEC & nach der unglaublichen "Existencial "EP, nun die noch unglaublerishe (!) "Expert" Single.

Moderne Man ,

habt feduld



den Schultern rüttelte. Ich schlug die Augen auf und erblickte einen über das Bett gebeugten Mann, dessen Gesicht mir seltsam bekannt vorkam, ohne daß ich hätte sagen können, wer das war. (DURCHHALTEN!!!)

"Steh auf", sagte er, "und nimm den Schlüssel, wir gehen nach oben und drehen die Steuerschrauben fest..."

"Erstens kennen Sie mich nicht gut genug, um mich zu duzen, und zweitens weiß ich genau, daß es Sie nicht gibt. Ich bin allein in der Rakete, und das schon das zweite Jahr, denn ich fliege von der Erde zum Sternbild des Kalbes. Somit sind Sie nur eine Traumvision."

Er indess schüttelte mich weiter und wiederholte, ich solle ihm sofort zu den Geräten folgen.

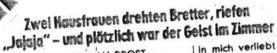
"Unfug", erwiderte ich, nunmehr schon etwas böse, denn ich be= fürchtete, die Auseinandersetzung im Traum könnte mich wecken, und ich weiß aus Erfahrung, wie schwer es ist, nach einem plötz= lichen Erwachen wieder einzuschlafen. "Nirgends gehe ich mit, das wäre ja sowieso umsonst. Eine Schraube, die im Traum fest= gedreht wird, kann an der wirklichen Lage nichts ändern. Bitte belästigen Sie mich nicht und zerfließen Sie auf der Stelle oder begeben Sie sich auf andere Weise hinweg, sonst wache ich tatsächlich noch auf."

"Aber Du schläfst ja gar nicht, Ehrenwort!" rief die hartnäckige Erscheinung. "Erkennst Du mich denn nicht!? Schau her" Während er sprach, berührte er mit den Fingern zwei Warzen, groß wie Walderdbeeren, die er auf der linken Wange hatte. Instinktiv faßte auch ich mich an die Wange, Von Sid Vicious
beschworen konnt
bekommt ihr

weil ich an derselben Stelle zwei völlig gleiche Warzen habe. In diesem Augenblick begriff ich auch, weshalb mich die Traumerscheinung an einen Bekannten erinnerte: Sie glich

mir aufs Haar.

Für diesmal habt ihr's ge= schafft. Fortsetzung im nächsten LE.



Von S. HELM und H. BROST Von S. MELM und M. BKOSI
London, 6. August
London, 6. August
Zwel englische Haustrauen riefen den
Geist von Elvis Presiey aus dem Jenseits
zurück. Hinterher behaupteten sie: "Wit
wurden ihn sicht mehr los. Er hat sich in uns verliebt."

Jackie English (29) richtete nd ihre hübsche sagte, e und ihre hübsche Freundin Linda (24) benutzten für die Geisterbeschwörung zwei magische drehbare Bretter mit Zahlen und Buchetaben. Sie drehten sie im Kreis und riefen dazu: "Jajajaja!" Das wiederholten sie so lange, bis sie, wie sie sogen, Elvis' Geist Jackie hörte Elvis
tlüstem: "Ich werde
Linda umbringen."
Linda: Frh..."

sagte, er könne nicht mehr in die Welt der Geister zurückkehren. Ich fühlte, wie er seinen einen Arm um meinen Hals legte und den anderen meines Unterielb. Ich sah ihn nicht, aber sein unsichtbarer Arm preste mein Nachthemd an meinen

in mich verliebt und wollte mich entführen. Ich hatte das Gefühl, als würde ich fortschweben. konnte nicht sprechen und schrieb auf ein Papier viermal "Hilfe". Dann wurde ich be-wusties."

Schließlich Linda ous der Wohnung. Sie schrie. Jak-kie holte einen Pfarrer. Der legte Linda die Hond out den Kopf. - "Und Elvis verschwand", berichtet Linda.

Der Pforrer: "Ich habe die Frauen ermahnt, sie sollen so etwas nicht wieder tun. Etvis let kein bö-Inda umbringen."
Linda: "Er hatte sich mächtiger."

ERLEICHTERN AUCH SIE IHR GEWISSEN! SPENDEN SIE:

für "Das deutsche Rote Kreuz"

für UNICEF

für Vietnam-Flüchtlingshilfe

für Brot für die Welt

für Terre des Hommes

für Aktion Sorgenkind

für Ein Platz an der Sonne

für den "Weißen Ring"

für die CARITAS

für die deutsche Krebshilfe

für das evangelische Hilfswerk

für AMNESTY INTERNATIONAL

für Entwicklungshilfe

für die Hinterbliebendeh des 2. Weltkriege

für die Opfersdes Bürgerkrieges in Nicaragua

für die Hungernden in

für die Opfer des Erdbebens

für

für

für

für

für ...

für .

f



ACHTUNG!!!: Jeder Spender erhält die Plakette
"Ich habe geholfen"

Wer über DM 100,-- gespendet hat, bekommt eine Urkunde "Ich bin ein Menschenfreund", auf Hochglanzpapier, un= terzeichnet vom Präsidenten der jeweiligen Hilfsorgani= sation.

Für DM Beträge ab 5000, -- 'wird Ihnen eine Urkunde "Helfer der Menschheit" ausgestellt, handsigniert von unserem Bundespräsidenten. Jede numeriert, in einem geschmackvollen Rahmen. Eine Zierde für Ihre Geschäftsräume.

denken Sie bitte an die Steuervorteile